

DIE LINKE. Wetter (Hessen), Hauptstraße 20, 35083 Wetter

An den  
Stadtverordnetenvorsteher Jansen  
Marktplatz 1  
35083 Wetter

Fraktion DIE LINKE.

**DIE LINKE.** Wetter (Hessen)  
Hasselstraße 1  
35083 Wetter

Telefon 06423 9440684

fraktion@linke-wetter.de  
www.linke-wetter.de

Wetter, den 11.04.2013

### **Antrag: Benennung des Fußwegs und der neuen Brücke entlang der und über die Wetschaft**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der neue Fußweg entlang der Wetschaft erhält den Namen Inge-Buchheim-Weg.
2. Die neue Brücke über die Wetschaft erhält den Namen Daniel-und-Adam-Wagner-Brücke.
3. Es erfolgt eine feierliche Einweihung und Enthüllung beider Straßenschilder durch die Stadt Wetter am 30.08.2013.

#### **Begründung:**

Mit der Benennung des Fußwegs und der neuen Brücke entlang der und über die Wetschaft soll der Willen zum Ausdruck gebracht werden, das verübte Unrecht des NS-Regimes nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Inge Buchheim (geb. 04.05.1929) war das jüngste Mitglied der jüdischen Gemeinde in Wetter. Sie wurde am 25.09.1939 zunächst nach Marburg zwangsumgesiedelt und am 09.12.1941 im Alter von 12 Jahren über Kassel in das Ghetto Riga deportiert. Anschließend ins Konzentrationslager Stutthof verbracht, verliert sich dort ihre Spur. Die Umstände ihrer Ermordung sind nicht bekannt.

Inge Buchheim war die Tochter von Ella und Josef Buchheim aus Wetter. Ihre Mutter (geb. 30.06.1897) kam am 09.01.1945 im Konzentrationslager Stutthof zu Tode. Ihr Vater (geb. 17.01.1890) wurde am 06.12.1944 im Konzentrationslager Dachau ermordet. (Siehe: Yad Vashem, Zentrale Datenbank der Namen der Holocaustopfer.)

Johann Daniel Wagner (geb. 16.08.1884) war Landwirt in Wetter. Zusammen mit seinem Sohn Johann Adam Wagner (geb. 30.05.1908) weigerte er sich im August 1933 beim Pogrom gegen Alfred Stern, diesen mit seinem beladenen Fuhrwerk zu überfahren. Bei dieser Aktion, die sich wohl am 30.08.1933 ereignete, zeigten Daniel und Adam Wagner Zivilcourage, indem sie die Aufforderung von SS- und SA-Männern aus Marburg, Cölbe und Wetter ablehnten, über den durch die Stadt getriebenen und auf der Wetschaftsbrücke (alt) zusammengebrochenen Stern hinwegzufahren.

Alfred Stern (geb. 25.01.1907) aus Wetter wurde an jenem Tag aufgrund der Anschuldigung, ein Christenmädchen entehrt zu haben, bloßgestellt, erniedrigt und unter Schlägen durch die Stadt geführt. Adam Wagner weigerte sich empört, dem Ansinnen von Sterns Peinigern nachzukommen, und drohte, mit der Peitsche zuzuschlagen. (Siehe: Kay-Hubert Weiß, Der Fall Alfred Stern, Arbeitspapier des Wetteraner Geschichtsvereins.)

Es ist notwendig, die Erinnerung an die Opfer des NS-Regimes wach zu halten. Mit der Benennung des neuen Fußweges nach Inge Buchheim soll der vertriebenen und ermordeten Juden Wetters gedacht werden. Neben der Gedenktafel am Rathaus erhalten auf diese Weise die Opfer des Holocausts einen Ort des Gedenkens inmitten unserer Stadt. Stellvertretend für sie soll in Erinnerung an das jüngste Opfer des Holocausts aus unserer Stadt auch namentlich gedacht werden.

Zugleich soll mit der Benennung der neuen Brücke nach Daniel und Adam Wagner zum Ausdruck gebracht werden, dass Zivilcourage gegen Gewaltherrschaft notwendig ist und bereits kleine Akte der moralischen Stärke Widerstand gegen Gewaltherrschaft ermöglichen. Es soll uns zudem daran erinnern, dass Akte der moralischen Größe und der damit verbundenen Gefahr möglich waren. Was wäre gewesen, wenn es mehr solche Handlungen wie die der Wagners zu diesem Zeitpunkt und später aus der Bevölkerung, dem Klerus oder der Beamtenschaft gegeben hätte?

Die feierliche Einweihung und Enthüllung der Straßenschilder durch die Stadt Wetter soll am 30.08.2013 erfolgen. An diesem Tag jährt sich zum 80. Mal das Pogrom gegen Alfred Stern.

Der Antrag wurde zusammen mit dem Wetteraner Geschichtsverein erarbeitet. Andere Fraktionen sind gebeten, dem Antrag beizutreten.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Krieger

Arnold Radtke

Fraktion DIE LINKE.